

SBB-Zeitung

DIE ZEITUNG FÜR DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER SCHWEIZER BUNDESBAHNEN

Im sehr grossen Kreis der Freunde

Zum ersten Mal traf sich der Internationaler Freundeskreis der Zugbegleiter in der Schweiz

bg. Spanische und französische Sprachfetzen, Fotoapparate bunte Reisetaschen und Männer die sich herzlich umarmen. Die roten Buttons mit der Knipszange beseitigen auch die letzten Zweifel: Dieser riesige Menschenknäuel auf dem nun sehr klein wirkenden Bahnhofplatz von Bern setzt sich aus rund 250 europäischen Zugbegleiterinnen und Zugbegleitern zusammen! Aus Portugal, Spanien, Frankreich, Belgien und Deutschland sind sie angereist gekommen, um zusammen drei Tage berufliche Gemeinsamkeiten und kulturelle Unterschiede zu erkennen und das Gastland kennenzulernen.

<<Vor einem Jahr haben wir mit der Organisation dieses Anlasses der Organisation dieses Anlasses begonnen>>, berichtet der junge Präsident der Schweizer Sektion, Hans-Jürg Rohrbach. Die frischgebackene Zugführer vom Depot Bern freut sich: << Es sind etwa so viele gekommen, wie wir gerechnet haben.>> Das Programm kann sich sehen lassen: Nach einer Stadtrundfahrt in Bern fahren die Zugbegleiter in vier SBB-Wagen nach Interlaken.



Freundschaften über Grenzen: Die Zugbegleiter-Präsidenten aus der Schweiz, Frankreich, Belgien, Deutschland, Portugal und Spanien nach der Ankunft in Bern

Am nächsten Tag geht's mit zwei Extrazügen der Berner Oberland-Bahn, mit vier reservierten Zügen der Wengernalp-Bahn und schliesslich mit der Jungfrau-Bahn auf den höchstgelegenen Bahnhof Europas, dem Jungfraujoch. Dass die Zugbegleiter aus Spanien und Frankreich anzahlmässig weitaus am stärksten vertreten sind, ist kein Zufall. <<In beiden Ländern ist es üblich, dass Kondukteure auch die Liegewagen betreuen>>, weiss Zugführer Josef Glanzmann vom Depot Luzern zu berichten. << Dieser Freundeskreis entstand durch solche Grenzbeziehungen.

>> Angetan von Erlebnis eines französisch- spanischen Zugbegleitertreffen, gründeten Albert Zimmermann von Depot Bern und der jetzige Präsident 1989 die Schweizer Sektion. Und beim ersten Treffen in der Schweiz dürfen sie nun das 100. Mitglied, einen Zugführer aus Interlaken, begrüßen. Viele Teilnehmende aus Portugal und Spanien sind zum ersten Mal in der Schweiz und haben Frauen und Kinder mitgebracht. Die Freude und die Erwartungen sind gross, muss ein Zugbegleiter aus Portugal doch zwei Drittel seines Monatslohns (ca. 700 bis 900 Schweizerfranken) für diese Reise investieren...